

Einführung in das Buch Maleachi

Zum Zeitpunkt der Entstehung des Buches

- Um 430 v. Chr.; Zeit Nehemias: vgl. Mal 2,8 mit Neh 13,29: *verkommener Gottesdienst*; vgl. Mal 2,11-12 mit Neh 13,23-25: *Mischehen*; vgl. Mal 3,8-10 mit Neh 13,10: *Treulosigkeit in Verbindung mit den Abgaben*
- Die Reihenfolge der Kleinen Propheten deutet an, dass Maleachi das späteste Buch in diesem Teil der Bibel darstellt. Damit ist es auch das letzte Buch des AT.
- Im Babylonischen Talmud, Traktat Sanhedrin 11a, heisst es: „Nachdem die letzten Propheten Haggai, Sacharja und Maleachi gestorben waren, wich der Heilige Geist von Israel.“
- Josephus Flavius, Contra Apion I,8: Nach Artaxerxes I. Longimanus (464-423 v. Chr.) wurde kein Buch mehr in den Kanon aufgenommen. Niemand hat gewagt, etwas an den bestehenden Büchern zu ändern.
- Auf Maleachi folgte die Zeit der 400 stummen Jahre bis zum Kommen des Messias.
- → Buch Maleachi = Gottes feierliches Schlusswort zum AT!

Thema

Gottes Liebe und Israels kaltes Herz

Zusammenfassung

Schon kurze Zeit nach der Rückkehr aus der Babylonischen Gefangenschaft verkam das Volk völlig: Fehlende Gottesfurcht, unwürdige Opfer, treulose Priester, Scheidungen und Mischehen kennzeichnen den unseligen Zustand des Volkes. Erweckungen halten nur für kurze Zeit an! Gott kündigt das Kommen des Messias und dessen Wegbereiter an. Er ruft auf zur Rückbesinnung auf das Wort Gottes, um einem zukünftigen schonungslosen Gericht entgehen zu können.

Charakteristische Ausdrücke und Besonderheiten

- "Maleachi" = "Mein Bote", "mein Engel"; vgl. 2,7; 3,1.1
- Ein würdiger Abschluss 400 Jahre vor dem Kommen des Messias; die letzte kanonische Stimme des AT; vgl. Talmud, Sanhedrin 11a: "Nachdem die letzten Propheten Haggai, Sacharja und Maleachi gestorben waren, wich der Heilige Geist von Israel." Vgl. 1Mak 9,27
- 12x "Und / Aber ihr sagt" 1,2.6.7.7.12.13; 2,14.17; 3,7.8.13.14 (s. ferner: 1,8; 2,17b; 3,14)
- Gottes Liebeserklärung an sein Volk: 1,2; vgl. Röm 5,8
- 24x „der EWIGE der Heerscharen“ (= *'adonaj zva'oth*) → Heerscharen: Sternenheere, Armeen der Engel, Armeen Israels, Armeen der Völker
- Gottesfurcht: 1,6.14; 3,16.16.20
- Die letzten messianischen Verheissungen des AT: 3,1. 19-21; 3,22-24
- Prophetie auf Johannes den Täufer: 3,1; 4,5
- "Der Tisch des Herrn" (= Altar): 1,7.12; vgl. 1Kor 10,21; Heb 13,10
- 4 verschiedene Bündnisse: der Bund mit Priesterstamm Levi (2,4.5.8; vgl. 5Mo 10,8-9; 4Mo 8,14ff; 5Mo 33,9); der Bund mit Israel vom Sinai (2,10; vgl. 2Mo 19,5; 34,27); der Ehebund (2,14; vgl. Hes 16,8; Spr 2,17; Ehebund kontra Konkubinat: Joh 4,18); der neue Bund des Messias (3,1; vgl. Jer 31,31ff)

- Bücher der himmlischen Bibliothek: Das Buch der Tränen (Ps 56,8); das Buch des Lebens (Ps 69,28); die Bibel (Ps 119,89); das Buch des Hauses Israel (Hes 13,9); das Buch der Wahrheit (Dan 10,21); das Gedenkbuch für die Treuen (Mal 3,16: Wer sich als zum „Überrest Israels“ gehörig erweist [vgl. Jes 10,20-21; Röm 11,5], wird von Gott speziell verzeichnet. Auf sie hat Gott ein besonderes Auge.); das Buch mit den sieben Siegeln (Off 5,1); das geöffnete Büchlein (Off 10,2); die Bücher der Werke der Menschen (Off 20,12)
- „Der Tag des EWIGEN / des HERRN (hebr. *jom 'adonai [jvh]*): Jes 13,6.9; Hes 30,3 ; Jo 1,15; 2,1.11.31; 4,14.15.; Am 5,18.20; Obad 1,15; Zeph 1,7.8.9.10.14.15.18 ; 2,1.2.3; 3,8 ; Mal 4,5; im NT (= *he hemera tou kyriou*: Apg 2,20 ; 1Thes 5,2 ; [2Thes 2,2 : MT = der Tag Christi] ; 2Pet 3,10 ; nicht verwechseln mit dem ersten Tag der Woche: *he kyriake hemera* = w. der dem Herrn gehörende Tag, Off 1,10)

Zum Aufbau des Buches

- Titel (1,1)
- Eröffnung: Gottes Liebe für Israel (1,2-5)
- I. Ermahnungsbotschaft:
 1. Verurteilung der Opfer (1,6-14)
 2. Verurteilung der Priester (2,1-9)
 3. Verurteilung der Mischehen und Ehescheidungen (2,10-16)
- II. Verheissungsbotschaft:
 1. Das Läuterungsgericht (2,17-3,6)
 2. Der Segen des Zehnten (3,7-12)
 3. Der Tag des Ewigen (3,13-21)
 4. Zurück zum Wort! (3,22-24)

Praktische Lehren

- Formalismus macht gerichtsreif.
- Achtung! Erweckungen halten nicht lange an. Es braucht immer wieder Erneuerung (→ „Ecclesia semper reformanda est!“ = „Die Kirche muss ständig erneuert werden.“)
- Erneuerung durch Rückkehr zum Wort ist jederzeit möglich.
- Bereite dich vor auf das Kommen des HERRN!

Der Text des Propheten Maleachi (Übersetzung RL)

Titel

1,1 Ausspruch des Wortes des EWIGEN¹ an Israel durch² Maleachi:³

Eröffnung: Gottes Liebe zu Israel (1,2-5)

2 Ich habe euch geliebt, spricht der Ewige.

Aber ihr sagt: Worin hast du uns geliebt?

War nicht Esau der Bruder von Jakob?

¹ Hebr. *JHVH* (Jahwe) = der Seiende, der Ewige, der Unwandelbare.

² W. durch die Hand von.

³ = mein Bote. Vgl. 3,1.

Spruch des EWIGEN.

Ja, den Jakob habe ich geliebt,

3 den Esau aber habe ich gehasst.

Und ich mache seine Berge zu einer entsetzlichen Wüste,⁴

und sein Erbteil [zu einem Wohnort] für die Schakale der Wüste.⁵

4 Wenn Edom spricht: Wir sind verwüstet,
aber wir wollen die Trümmer wieder aufbauen.

So spricht der EWIGE der Heerscharen:

Sie, sie werden aufbauen,
aber ich, ich werde abreißen.

Und man wird sie nennen: „Gebiet der Gesetzlosigkeit“,
und „das Volk, dem der EWIGE zürnt in Ewigkeit“.

5 Und eure Augen werden es sehen,
und ihr, ihr werdet sprechen:

Gross ist der EWIGE über das Gebiet Israels hinaus!

I. Ermahnungsbotschaft (1,6 – 2,16)

1. Verurteilung der Opfer (1,6-14)

6 Ein Sohn soll den Vater ehren,
und ein Knecht seinen Herrn.

Wenn ich aber Vater bin,
wo ist meine Ehre?

Und wenn ich Herr bin,
wo ist die Ehrfurcht vor mir?

spricht der EWIGE der Heerscharen zu euch,
den Priestern, den Verächtern meines Namens.

Aber ihr sagt:

Womit haben wir deinen Namen verachtet?

7 Ihr bringt auf meinen Altar
unreines Brot.

Aber ihr sagt:

Womit haben wir dich verunreinigt?

Durch euer Sprechen: Der Tisch des EWIGEN,
er, er ist verächtlich.

8 Und wenn ihr darbringt

Blindes, um zu opfern:

Nichts Böses [ist es]!

Und wenn ihr darbringt

Lahmes und Krankes:

Nichts Böses [ist es]!

Bringe es doch deinem Landpfleger!

Wird er dich wohlgefällig annehmen?

Oder wird er dein Angesicht erheben?⁶

spricht der EWIGE der Heerscharen.

9 Und nun, fleht doch

das Angesicht Gottes⁷ an, damit er uns gnädig sei!

⁴ Hebr. *shemamah* = eine Wüste, die beim Betrachter Entsetzen auslöst.

⁵ Hebr. *midbar* = eine Wüste, in der man Kleinvieh weiden lassen kann.

⁶ Das Niederfallen aufs Angesicht drückt tiefste Unterwürfigkeit aus. Das Aufheben des Angesichts durch die geehrte Person drückt Wohlgefallen und Annahme aus.

Von eurer Hand ist dies geschehen –
wird er euer Angesicht erheben?
spricht der EWIGE der Heerscharen.
10 Dass doch jemand unter euch sei,
der da schlösse die Tore,⁸
damit ihr meinen Altar nicht vergeblich in Flammen setzt.
Ich habe kein Gefallen an euch,
spricht der EWIGE der Heerscharen,
und euer Speisopfer⁹ nehme ich nicht wohlgefällig an aus eurer Hand.
11 Doch vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
wird gross sein mein Name unter den Nationen.
An jedem Ort wird geräuchert werden,
wird meinem Namen dargebracht werden,
und zwar reines Speisopfer,
denn gross wird sein mein Name unter den Nationen,
spricht der EWIGE der Heerscharen.
12 Aber ihr, ihr entweiht ihn, indem ihr sagt: Der Tisch des Herrn¹⁰ ist verunreinigt, und sein
Einkommen,¹¹ verächtlich ist sein Essen. Und ihr sagt: Siehe, welch eine Mühsal! Und ihr blast
ihn an,¹² spricht der EWIGE der Heerscharen. Und ihr bringt Geraubtes herbei, und das Lahme
und das Kranke. Und [so] bringt ihr die Opfertiere. Soll ich sie wohlgefällig von eurer Hand
annehmen? spricht der EWIGE. Und verflucht sei wer betrügt, während ein Männliches in
seiner Herde ist, und wer gelobt, und dem Herrn¹³ ein Verdorbenes¹⁴ opfert.
Doch ich bin ein grosser König,
spricht der EWIGE der Heerscharen,
und mein Name ist Ehrfurcht gebietend unter den Nationen.

2. Verurteilung der Priester (2,1-9)

2,1 Und nun, an euch ergeht dieses Gebot, ihr Priester! 2 Wenn ihr nicht hört, wenn ihr es
nicht zu Herzen nehmt,¹⁵ meinem Namen Ehre zu geben, spricht der EWIGE der Heerscharen,
so werde ich den Fluch unter euch senden, und ich werde eure Segnungen verfluchen, ja, ich
habe ihn¹⁶ auch verflucht, denn ihr nehmt es nicht zu Herzen.¹⁷
3 Siehe, ich schelte euch die Saat
und streue Mist auf euer Angesicht,
den Mist eurer Feste,
und man wird euch zu ihm hintragen.
4 Und ihr werdet erkennen, dass ich zu euch gesandt habe
dieses Gebot,
damit es¹⁸ sei mein Bund mit Levi,
spricht der EWIGE der Heerscharen.

⁷ Hebr. 'el.

⁸ D.h. die Tore zum inneren Tempelvorhof mit dem Altar.

⁹ Hebr. *minchah* = Gabe / Abgabe / Speisopfer.

¹⁰ Hebr. *'adonaj*.

¹¹ Od. sein Ertrag (d.h. das, was er den Priestern einbringt).

¹² D.h. ihr behandelt ihn verächtlich.

¹³ Hebr. *'adonaj*.

¹⁴ D.h. ein unbrauchbares Opfertier.

¹⁵ W. wenn ihr es nicht aufs Herz legt.

¹⁶ D.h. den Segen. (Der Singular fasst die Vielzahl an Segnungen als eine Einheit zusammen.)

¹⁷ W. und ihr habt es nicht aufs Herz gelegt.

¹⁸ D.h. das Gebot sollte die Basis des Bundes mit Levi sein.

5 Mein Bund mit ihm war
das Leben und der Friede,
und ich gab sie ihm zur Ehrfurcht
und er hatte Ehrfurcht vor mir,
und vor meinem Namen zitterte er.¹⁹
6 Weisung²⁰ der Wahrheit war in seinem Mund,
und Unrecht wurde nicht gefunden auf seinen Lippen.
In Frieden und in Rechtschaffenheit wandelte er mit mir,
und viele brachte er zurück von [ihrer] Missetat.²¹
7 Denn die Lippen des Priesters sollen Erkenntnis bewahren,
und Weisung sucht man aus seinem Mund,
denn der Bote²² des EWIGEN der Heerscharen ist er.
8 Ihr aber seid abgewichen von dem Weg,
ihr habt viele zu Fall gebracht durch [eure] Weisung,
ihr habt gebrochen den Bund mit Levi,
spricht der EWIGE der Heerscharen.
9 Und so habe auch ich euch zu Verachteten gemacht,
ja, zu Niedrigen dem ganzen Volk.
Dem entsprechend wie ihr nicht bewahrt meine Wege,
und die Person ansieht beim Gesetz.²³

3. Verurteilung der Mischehen und Ehescheidungen (2,10-16)

10 Haben wir alle nicht *einen* Vater?
Hat nicht *ein* Gott²⁴ uns erschaffen?²⁵
Warum handeln wir treulos gegeneinander,²⁶
indem wir den Bund mit unseren Vätern entweihen?
11 Juda hat treulos gehandelt,
ja, ein Gräuel ist verübt worden
in Israel, und in Jerusalem.
Denn entweiht hat Juda das Heiligtum des EWIGEN,
das er liebte,
und er hat die Tochter eines fremden Gottes²⁷ geheiratet.²⁸
12 Ausrotten möge der EWIGE dem Mann, der dieses tut,
den Wachenden und den Antwortenden aus den Zelten Jakobs,
und den, der eine Opfergabe darbringt dem EWIGEN der Heerscharen.
13 Und zweitens tut ihr dies:
Bedecken mit Tränen
den Altar des EWIGEN,
mit Weinen und mit Seufzen,
weil nicht mehr ist Zuwendung zur Opfergabe
und Annahme von Wohlgefälligem aus eurer Hand.²⁹

¹⁹ Das Wort „er“ ist im Hebräischen betont.

²⁰ Hebr. *torah* = Gesetz.

²¹ Vgl. Jak 5,20.

²² Hebr. *mal'akh*; eine Anspielung auf den Namen Maleachi (*mal'akhi* = mein Bote).

²³ D.h. bei der Handhabung der Thora (Weisung).

²⁴ Hebr. *'el*.

²⁵ Hebr. *bara'* wie in 1Mo 1,1.21.27.

²⁶ W. ein Mann gegen seinen Bruder (= typische hebr. Ausdrucksweise).

²⁷ Hebr. *'el*.

²⁸ Vgl. im NT: 2Kor 6,14ff.

14 Und ihr sagt: Warum?

Darum, weil der EWIGE Zeuge ist
zwischen dir und der Frau deiner Jugend,
an der du treulos gehandelt hast,
obwohl sie doch deine Genossin³⁰ ist,
ja die Frau deines Bundes.

15 Doch hat nicht *einer* [sie] gemacht?

Und sein war der Überrest des Geistes.

Und was sucht der Eine?

Samen Gottes!

So hütet euch in eurem Geist,

und gegen „die Frau deiner Jugend“³¹ – man soll nicht treulos handeln!

16 Denn ich hasse Scheidung,³²

spricht der EWIGE, der Gott Israels.

Aber er³³ bedeckt mit Gewalttat sein Gewand,³⁴

spricht der EWIGE der Heerscharen.

Und so hütet euch in eurem Geist,

und handelt nicht treulos!

II. Verheissungsbotschaft:

1. Das Läuterungsgericht (2,17-3,6)

17 Ihr habt dem EWIGEN Mühe bereitet mit euren Worten,

und ihr sagt: Womit haben wir Mühe bereitet?

Damit, dass ihr sagt: Jeder Übeltäter

ist gut in den Augen des EWIGEN,

und an ihnen hat er Gefallen,

und: Wo ist der Gott des Gerichts?

3,1 Siehe, ich sende meinen Boten,³⁵

um zu bereiten den Weg vor mir her.³⁶

Und plötzlich wird er kommen zu seinem Tempel,

der Herr,³⁷ den ihr sucht,

der Bote³⁸ des Bundes,

den ihr begehrt,

siehe, er kommt,

spricht der EWIGE der Heerscharen.

2 Und wer kann aushalten den Tag seines Kommens,

und wer ist es, der bestehen kann bei seiner Erscheinung?

Denn er wird sein wie das Feuer des Schmelzers,

und wie das Laugensalz der Walker.³⁹

²⁹ Die Masse des Volkes trauert darum, dass Gott sich ihrer Opfer nicht mehr zuwendet und sie nicht mehr als etwas Wohlgefälliges annimmt (vgl. 1Mo 4,4).

³⁰ Od. Verbundene / Gefährtin / Freundin.

³¹ Vgl. 2,14.

³² W. Entlassung.

³³ D.h. der treue Ehemann, der die Scheidung durchdrückt.

³⁴ D.h.: Wer sich im Widerspruch zu Gottes Willen (vgl. Mat 5,32; inkl. Ausnahmeklausel) scheiden lässt, besudelt sein Kleid mit einer Gewalttat.

³⁵ Hebr. *mal'akhi*. Es handelt sich auf eine Anspielung auf den Eigenamen des Propheten Maleachi.

³⁶ In diesem Satz spricht der Messias.

³⁷ Hebr. *ha-'adon*.

³⁸ Hebr. *mal'akhi*. Es handelt sich auf eine Anspielung auf den Eigenamen des Propheten Maleachi.

3 Und er wird dasitzen indem er schmelzt
und indem er reinigt das Silber,
und er wird reinigen die Söhne Levis
ja, er wird sie läutern,
wie das Gold, wie das Silber,
so dass sie sein werden dem EWIGEN
Darbringer von Opfern in Gerechtigkeit.
4 Und so wird angenehm sein dem EWIGEN
die Opfergabe Judas und Jerusalems
wie in den Tagen der Urzeit,
wie in den Jahren der Vorzeit.
5 Und ich werde euch nahen zum Gericht,
und ich wird ein schneller Zeuge sein
gegen die Zauberer⁴⁰ und gegen die Ehebrecher,
und gegen die, welche zum Trug schwören,
und gegen die, welche runterdrücken den Lohn des Tagelöhners,
der Witwe und der Waise,
und [gegen] die, welche den Fremden unterdrücken,
und vor mir keine Ehrfurcht haben,
spricht der EWIGE der Heerscharen.
6 Denn ich der EWIGE ändere mich nicht,
und ihr Söhne Jakobs, ihr werdet nicht vergehen.⁴¹

2. Der Segen des Zehnten (3,7-12)

7 Seit den Tagen eurer Väter seid ihr abgewichen von meinen Satzungen,
und habt [sie] nicht bewahrt.
Kehrt um zu mir,
und so werde ich umkehren zu euch,
spricht der EWIGE der Heerscharen.
Aber ihr sagt: Worin sollen wir umkehren?
7 Darf ein Mensch Gott berauben,
dass ihr mich beraubt?
Und ihr sagt: Worin haben wir dich beraubt?
In dem Zehnten und in dem Hebopfer.
9 Mit dem Fluch seid ihr verflucht,⁴²
und doch beraubt ihr mich,
die ganze Nation!
10 Bringt den ganzen Zehnten
zum Haus des Schatzes,
damit Speise in meinem Hause sei.
Und prüft mich doch darin,
spricht der EWIGE der Heerscharen,
ob ich euch nicht öffnen werde
die Fenster des Himmels,
und ich euch ausschütten werde
den Segen bis zum nicht mehr Genügen.⁴³

³⁹ W. Weissmacher. Walker sind Wäscher (vgl. Mark 9,3).

⁴⁰ Od. Okkultisten / Esoteriker.

⁴¹ Od. ihr werdet nicht vernichtet werden. Vgl. Mat 24,34.

⁴² D.h. mit dem Fluch seid ihr belastet.

11 Und ich werde für euch schelten den Abfresser,
dass er euch nicht verderbe
die Frucht des Erdbodens,
und dass für euch nicht unfruchtbar sei
der Weinstock auf dem Feld,
spricht der EWIGE der Heerscharen.

12 Und so werden euch glücklich preisen alle Nationen,
denn ihr, ihr werdet ein Land des Wohlgefallens sein,
spricht der EWIGE der Heerscharen.

3. Der Tag des HERRN (3,13-21)

13 Trotzig sind gegen mich gewesen eure Worte,
spricht der EWIGE der Heerscharen,
und ihr sagt: Was haben wir untereinander gegen dich beredet?⁴⁴

14 Ihr sagt: Vergeblich ist es, Gott zu dienen,
und was ist der Gewinn, dass wir seine Dienstanordnung beobachten,
und dass wir mit Trauermiene einhergehen
vor dem Angesicht des EWIGEN der Heerscharen?

15 Und nun sind wir [solche, die]

Rotzfreche glücklich preisen.

Nicht allein sind die Täter der Gesetzlosigkeit aufgebaut worden,
sondern sie haben auch Gott versucht, und sind entronnen.

16 Da beredeten sich miteinander⁴⁵ die den EWIGEN fürchten,
einer mit dem anderen,⁴⁶

und es horchte der EWIGE,

ja, er hörte.

17 Und es wurde ein Gedenkbuch geschrieben vor seinem Angesicht,
für die, die den Ewigen fürchten,

ja, für die, die über seinen Namen nachdenken.

Und sie werden mir sein, spricht der EWIGE der Heerscharen,
an dem Tag, den ich mache, zum Eigentum.

Und ich werde ihrer schonen, wie ein Mann schont
seines Sohnes, der ihm dient.⁴⁷

18 Und so werdet ihr wieder den Unterschied sehen
zwischen dem Gerechten und dem Gesetzlosen,
zwischen dem, der Gott dient und dem, der ihm nicht dient.

19 Denn siehe, der Tag kommt,

brennend wie ein Ofen,

da werden alle Rotzfrechen

und alle Täter der Gesetzlosigkeit⁴⁸ zu Stoppeln werden,

und verzehren wird sie der kommende Tag,

spricht der EWIGE der Heerscharen,

sodass ihnen nicht übrig bleiben wird

weder Wurzel noch Zweig.

⁴³ D.h. bis eure Gefässe nicht mehr genügen, um den Segen aufzunehmen.

⁴⁴ Vgl. als Gegensatz 3,16.

⁴⁵ Vgl. als Gegensatz 3,13.

⁴⁶ W. ein Mann mit seinem Nächsten (ein typische hebr. Redewendung).

⁴⁷ Vgl. Phil 2,22.

⁴⁸ Vgl. 3,15.

20 Aber es wird aufgehen, euch, die ihr meinen Namen fürchtet,
die Sonne der Gerechtigkeit und Heilung in ihren Flügeln.

Und ihr werdet ausziehen und springen
wie Stallkälber,⁴⁹

21 und ihr werdet zertreten die Gesetzlosen,
denn sie werden Asche sein
unter euren Fusssohlen
an dem Tag, den ich mache,
spricht der EWIGE der Heerscharen.

4. Zurück zum Wort! (3,22-24)

22 Gedenkt des Gesetzes Moses, meines Knechtes,
das ich ihm geboten habe,
auf dem Horeb, an ganz Israel,
Satzungen und Rechtsentscheidungen,

23 Siehe, ich sende euch

Elia, den Propheten,⁵⁰

vor dem Kommen des Tages des EWIGEN,
des grossen und furchtbaren.

24 Und er wird wenden das Herz von Vätern zu Söhnen,

und das Herz von Söhnen zu Vätern,⁵¹

damit ich nicht komme und schlage
das Land mit Bann.

Roger Liebi, 2. September 2008

⁴⁹ D.h. Kälber, die lange im Stall gestanden haben und sich unbändig freuen, wenn sie wieder auf die Weide hinaus können.

⁵⁰ Vgl. die Auslegung des Herrn Jesus in Mat 11,14.

⁵¹ Mark 9,12.

